

CHRONIK

1921 - 1960



1937
Mannschaftsaufteilung



1955
Festzug zum Kreuzwirt anlässlich des 75-jährigen Gründungsjubiläums



1955 - Inspektion zum Jubiläum
Kommandant Matthäus Witzig (r.) gibt
Zugführer Albert Oexle (l.) die Befehle



1955
Schaubübung zur Inspektion



1959
Hornist Johann Eberle wird durch die
neue Sirene abgelöst



1928

Bei Josef Link in der Kempterlandstr. 10 schlug am 15. August der Blitz ein. 135 Helfer rückten gegen den Totalbrand an. In diesem Jahr feierte der Sanitäter Ulrich Weidle sein 50-jähriges Dienstjubiläum und bekam dafür den Ehrenkranz in Silber am weiß-blauen Band verliehen. Er ist zudem ein Gründungsmitglied der FFW Woringen und war schon bereits in der Pflichtfeuerwehr aktiv.

1930

In diesem Jahr konnte die FFW Woringen ihr erstes größeres Jubiläum begehen. 50 Jahre nach der Gründung feierte das Dorf ihre Feuerwehr mit einem Festzug durch die Gassen.

1932

Die Mannschaftsstärke erreichte ihren Höchststand von 111 Mann. Am Ostersonntag, dem 16. April ereignete sich ein Waldbrand. Diesmal im Staatswald beim "Brändle". In diesem Jahr ging die Zeit der Pflichtfeuerwehr zu Ende. Per Gesetz wurde die angegliederte Wehr, bestehend aus alten Männern jenseits der 60 Jahre, aufgelöst. Zudem begann die Motorisierung in der Woringer Feuerwehr. Eine Motorspritze vom Typ TS 8 wurde angeschafft. Um die Beschaffung zu erleichtern wurde die alte Handspritze, die bis dahin in Gebrauch war, verkauft. Diese "Verschrottung" der Handspritze der ersten Generation wird heutzutage sehr bedauert. Mit dem 01. Januar diesen Jahres wird das Amt des Adjutanten per Gesetz aufgelöst. Letzter Adjutant war Johannes Staudinger.

1939 - 1945

Zur Zeit des zweiten Weltkriegs wurden immer mehr junge Männer, aktive Feuerwehrkameraden, zu den Waffen gerufen. 18 Kameraden kehrten nicht mehr von den Schlachtfeldern heim. Die entstandene Lücke in den Reihen der Feuerwehr wurde auf besondere Weise versucht zu schließen. Nach Verhandlungen im Gemeinderat bildete sich heraus, dass ein Zug (12 Personen) von den Mädchen des BDM gestellt werden sollte.

1943 - 1944

Hier etwa begann der Übungsbetrieb innerhalb der Mädchengruppe. Auch in anderen Dörfern wurde entschieden, solch eine Frauengruppe zu etablieren. Hier wurde mit viel Fleiß mindestens alle drei Wochen unter Leitung des Kommandanten Johann Hüber mit Leiter und Spritze geübt, um einen möglichst vollwertigen Ersatz zu bieten. Ein Rot-Kreuz-Lehrgang und der Umgang mit der Gasmaske wurde ebenfalls geprobt. In dieser Zeit wurde Woringen von Feuer verschont und so kam die Feuerwehr mit Frauengruppe nicht zum Einsatz.

1950

Nach dem Krieg begann der Übungsbetrieb wieder. Es wurden 64 Mitglieder verzeichnet.

1955

Die Feuerwehr und die Musikkapelle feierten ihr Jubiläum. Die FFW ihr 75-jähriges und die Musikkapelle ihr 100-jähriges Jubiläum. (Später stellte sich heraus, dass die Musikkapelle schon seit 1826 bestand und nicht erst seit 1855.) Die Feierlichkeiten bestanden aus Exerzier- und Brandübungen, Zug ins Gasthaus und anschließendem großem Festessen mit Grußworten und Festreden.

1959

Von anno dazumal bis zu diesem Jahr wurde mit Hornsignal und Sturmgeläute die Feuerwehr alarmiert. Nun brach ein neues Zeitalter an. Die elektrische Alarmsirene auf dem Rathausdach nahm am 13. Juli ihren Betrieb auf.